

Vorermittlungen gegen Schaidinger: Staatsanwalt vernimmt Zeugen!

Vorermittlungen: Die Spendenaffäre hat nun auch den Ex-OB erreicht

Von Christian Eckl

Regensburg. Die sogenannte Spendenaffäre hat nun auch den früheren Oberbürgermeister Hans Schaidinger erreicht. Wie dem Wochenblatt aus Justizkreisen bekannt wurde, hat die Staatsanwaltschaft Regensburg in den vergangenen Wochen mehrere Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter des Bauteams Tretzel (BTT) vernommen – geladen wurden sie allesamt in Sachen Hans Schaidinger. Die Staatsanwaltschaft hat nach Informationen aus Justizkreisen sogenannte Vorermittlungen eingeleitet. Sie dienen dem Vernehmen nach dazu, abzuklären, ob ein Anfangsverdacht einer strafbaren Handlung vorliegt.

Wie das Wochenblatt exklusiv berichtet hatte, hat Hans Schaidinger nach dem Ausscheiden aus dem Amt des Oberbürgermeisters einen Honorarvertrag mit dem Bauteam Tretzel geschlossen. Schaidinger selbst hatte auf Anfrage des Wochenblattes den Honorar-Vertrag bestätigt. Demnach ist Schaidinger seit Oktober 2014 für das Bauteam Tretzel tätig. „Die Vermittlung und Beschaffung von Grundstücken gehört dabei ausdrücklich nicht zum Aufgabenbereich“, hatte Schaidinger dieser Zeitung noch vor wenigen Wochen ausrichten lassen. Sein Beratungsmandat umfasse „all-



Der frühere OB Hans Schaidinger mit der Ehrenbürger-Urkunde, die ihm sein Nachfolger Joachim Wolbergs verliehen hat: Der Verdacht liegt nahe, dass Wolbergs Amtsvorgänger ihm das „Spenden-System“ hinterlassen hat. Foto: Ferstl

Was konkret sind Vorermittlungen?

Regensburg. Ein sogenanntes Vorermittlungsverfahren muss eine Staatsanwaltschaft aufgrund des Paragraphen 152 Absatz 2 der Strafprozessordnung dann einleiten, wenn der Verdacht besteht, dass Straftaten begangen worden sein könnten. Doch nicht jede Tatsache allein begründet einen ausreichenden Verdacht, der Ermittlungen nach sich ziehen würde – deshalb dienen Vorermittlungen sowohl der Staatsanwaltschaft dazu, eine Spur zu verfolgen, etwa indem man Zeugen vernimmt. Der Betroffene wird von diesen Vorermittlungen nicht informiert. Harmlos ist ein solches Verfahren indes auch nicht – Vorermittlungen sind davon geprägt, dass bereits ungewöhnliche Tatsachen und „Merkwürdigkeiten“ vorliegen, die nach kriminalistischer Erfahrung eine Straftat vermuten lassen. Diese muss die Staatsanwaltschaft nun genauer ergünden, um dann zu entscheiden, ob weiter ermittelt wird oder nicht. (ce)

gemeine immobilienwirtschaftliche Fragestellungen sowie Fragen der künftigen Struktur von BTT.“ Schaidingers Ruf in der Baubranche ist naturgemäß ein ausgesprochen guter. So war er

selbst bei der Münchner Firma Doblinger tätig, nachdem er aus der Stadtverwaltung Regensburgs ausgeschieden war und bevor er als Oberbürgermeisterkandidat 1996 antrat. Bei Tretzel

scheint Schaidinger versucht zu haben, das Wissen aus der Baubranche einerseits und aus dem Rathaus andererseits einzubringen. So habe er eine „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme auf Grundlage des Bundesbaugesetzes“ angeregt, die es ermöglichen würde, Druck auf Grundstücksbesitzer auszuüben, die stadtnahe Grundstücke nicht verkaufen wollen. Aufgrund eines solchen Instruments hat etwa die Stadt München bereits eine Entwicklungsmaßnahme für ein riesiges Gelände mit mehreren hundert Hektar Grund eingeleitet.

Baugebiet unter seiner Ära veredelt

Heikel wird der Honorarvertrag indes nun, weil in Schaidingers Ära die Veredelung einer Bebauung ermöglicht wurde: Der Stadtrat genehmigte ein zusätzliches Stockwerk im Roten-Brach-Weg. Es gab bereits mehrere Vernehmungen in der Causa Schaidinger. Interessiert waren die Staatsanwälte daran, ob er für sein fünfstelliges Honorar überhaupt regelmäßig bei BTT vorbei schaute, oder vielmehr nur die Rechnungen abrieferte – quasi eine gut bezahlte Form des Homeoffice. Ob es der einzige Beratervertrag mit Unternehmen nach Schaidingers Amtszeit war, ist offen. Übrigens: Die Staatsanwaltschaft wollte das Verfahren weder bestätigen noch dementieren. Man habe „alles im Blick“, sagte Oberstaatsanwalt Theo Ziegler dieser Zeitung am gestrigen Dienstag.